



www.younion.at/ooe

IN DIESER AUSGABE

Vorwort | 3

Stark für die Verwaltung | 4 - 6

Kunst und Kultur | 8

Sektion Pensionist*innen | 9

Vorsorge | 9

Ehrungen und Jubilare | 11

Sport | 12-13

Neue Kollegen | 15

Ihr starker Partner. | DIE VORSORGE |

Die **VORSORGE** bietet Ihnen ein **RUNDUM-SERVICE** mit **VORSORGE-PRODUKTEN** der Wiener Städtischen, die Ihren Bedarf in jeder Lebenssituation abdecken.

RUNDUM-SERVICE der Vorsorge	
	Pension & Vermögen
	Gesund & Fit
	Risiko & Absichern
	Haus & Wohnen
	Haftung & Recht
	Auto & Fahren
	Freizeit & Reise



„Ich bin in Fragen von **BERATUNG**,
VERSICHERUNG und **SCHADENS-**
ABWICKLUNG immer für Sie da!“

Andrea Sichler-Pauza
Landesdirektion OÖ der Vorsorge

Mag.ª Andrea Sichler-Pauza
Wiener Städtische Versicherung
Untere Donaulände 40, 4020 Linz
a.sichler@wienersaetdtische.at



Vorwort des Landesvorsitzenden Christian Jeding

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Wir blicken auf starke Monate zurück, durch Hartnäckigkeit konnten wir viel erreichen. Wir sind jedoch nur mit euch stark und freuen uns über viele neue Mitglieder im bisherigen Jahr! Unsere älteren Kolleg*innen liegen uns sehr am Herzen und deshalb haben wir mit viel Biss die Pensionskürzung gestoppt: Die Ungerechtigkeit, dass es im erstfolgenden Kalenderjahr keine Pensionserhöhung gibt, bewirkte eine Pensionskürzung von mindestens 5,8% - ein Schaden, den unsere Jungpensionist*innen ein Pensionsleben lang treffen und in die Zigtausenden Euro gehen könnten. Seit Donnerstag, 11.5.2023, ist die nachteilige Gesetzesbestimmung durch Aufhebung von § 41 Abs. 3 Oö. L-PG Geschichte und die Gleichbehandlung der Beamt*innen im Gemeindedienst hergestellt. Wir haben zudem dem Land durch

Hartnäckigkeit die Zusage für ein Schreiben abgerungen, in dem klar gestellt wird, dass die Stützkräfte in Alten- und Pflegeheimen in GD 24 einzureihen sind und der Zuschlag iSd. Oö. Handwerksberufenanpassungsgesetzes gebührt. In zahlreichen Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen im handwerklichen Bereich, im Gehaltsschema ALT, können wir weiterhin die Beantragung einer Gehaltszulage empfehlen. Wir haben dazu ein gesetzeskonformes Formular erstellt, vor Ort bedarf es zusätzlich noch die Begründung anhand des konkreten Arbeitsplatzes. Als youunion OÖ mussten wir zudem feststellen, dass die Gemeinden die Mehrstunden von Teilzeitbeschäftigten in den unterschiedlichsten Varianten oder auch gar nicht ausgleichen bzw. abgelten. Deshalb machen wir uns auch hier für die Gleichbehandlung stark! Nicht locker lassen werden wir, wenn es um die Arbeitsbedin-

gungen im Gemeindedienst geht - von der Pflege über die Verwaltung und den handwerklichen Bereich bis hin zur Kinderbildung und Daseinsvorsorge. Wobei sich die Lage gerade in den Krankenhäusern und Pflegeheimen besonders zuspitzt. Steigende Nachfrage bei größten Herausforderungen in der Aufnahme neuer Mitarbeiter*innen und der politische Wille der Bundesregierung, unvorbereitet in eine versuchsweise Pflegelehre zu starten, machen deutlich: Hier muss die youunion gemeinsam mit den anderen Gewerkschaften weiter Druck ausüben!

Unsere umfangreichen Serviceleistungen gibt's natürlich trotz kurzer Sommerpause, durchgehend – 12 Monate am Stück!

Ihr
Christian Jeding
Landesvorsitzender



Wir sind für Sie da:

younion _ Die Daseinsgewerkschaft
4020 Linz, Volksgartenstraße 34
Tel.: +43 732 65 42 46
mailto: oberoesterreich@younion.at
http://www.younion.at



Landessekretär Mario Kalod und Landesvorsitzender Christian Jedinger im Interview.

STARK FÜR DIE VERWALTUNG

Im Gespräch mit Christian Jedinger und Mario Kalod über aktuelle Herausforderungen

Mehr Aufgaben, weniger Personal. Wie schwer es ist neue Kolleg*innen zu finden und bestehende zu halten und für welche Maßnahmen sich hier die younion OÖ einsetzt, darüber sprechen der Landesvorsitzende Christian Jedinger und Landessekretär Mario Kalod.

younion OÖ: Wo liegen gerade die aktuellen Problemstellungen in der Verwaltung?

Jedinger: Arbeitskräfte für die Gemeindeverwaltung zu gewinnen und langjährige, erfahrene Kolleg*innen zu halten, ist derzeit eine besondere Herausforderung. Die Gründe dafür liegen in den Personaleinsparungen der Vergangenheit und der aktuellen Pensionierungswelle der Babyboomer-Generation. Zu-

dem ergibt sich in vielen Städten und Gemeinden schon aus dem teils bemerkenswerten Bevölkerungswachstum die Notwendigkeit, mehr Personal aufzunehmen – das verschärft die Personalsituation zusätzlich.

younion OÖ: Sticht der Personalmangel nur bei einzelnen Gemeinden bzw. Bezirken raus oder zieht sich dieser über das gesamte Bundesland?

Kalod: Waren vor einigen Jahren nur in einzelnen Landgemeinden die Nachbesetzungsmöglichkeiten sehr gering, so trifft es jetzt auch immer mehr die Statutarstädte. De facto gibt es kaum noch Unterschiede in der Frage der offenen Stellen. Umso trauriger ist es, dass kürzlich LH Stelzer in einer An-

fragebeantwortung im Landtag die Evaluierung und Anpassung der Einreichungsverordnung abgelehnt hat. Völlig verfehlt ist er der Meinung, dass diese am Puls der Zeit ist.

younion OÖ: Es gab eine sehr erfolgreiche Petition der younion Oberösterreich mit dem Titel „Faire Löhne und Pensionen für Gemeindebedienstete“. Über 10 000 Kolleg*innen haben diese unterzeichnet, welche konkreten Auswirkungen haben sich daraus ergeben?

Jedinger: Im Jänner wurde uns mitgeteilt, dass Verbesserungen für den Verwaltungsdienst in Vorbereitung wären, es dazu im Frühjahr konkrete Unterlagen geben würde. Der Sommer steht vor der Tür, auf unsere

Urgenz nach längerer Wartezeit wurde uns vom Büro der Landesrätin Langer-Weninger mitgeteilt, dass derzeit Vorbereitungen für Verbesserungen im Bereich der Verwaltung im Gemeindedienst getroffen werden. Zeitnahe Informationen wurden angekündigt – insbesondere zur Vorgangsweise betreffend Einreichungsverordnung und Gehaltstabelle. Nach der Landtags-sitzung vom 11. Mai 2023 stellte sich alles anders dar: LH Stelzer hat zurückgerudert, stellt die Zusagen hinsichtlich der Verhandlungsbereitschaft von LR.ⁱⁿ Langer-Weninger in Frage (auch wenn unklar war, ob zwischen Landes- und Gemeindedienst unterschieden würde und wir doch ins Verhandeln kommen). Wir sind derzeit hartnäckig und bestehen auf die Zusage, dass es für die Verwaltung Verbesserungen geben wird – die selbstverständlich zu verhandeln sind. Erfolge gab es bei den Pensionen, zu Redaktionsschluss war das Landesgesetz bereits beschlossen und die zuvor verwehrten Pensionserhöhungen im ersten vollen Pensionsjahr beschlossene Sache. Dass wir damit im Schnitt vielfach über 50.000 Euro für die gesamte Pensionsbezugsdauer erreichen konnten, freut uns und den 10.000 UnterstützerInnen gebührt besonderer Dank!

younion OÖ: Welche Schritte werden nun für die Kolleg*innen in der Verwaltung seitens der younion OÖ zur Verbesserung der Situation gesetzt?

Kalod: Die erwähnte Petition war der Startschuss. Wir bemü-



Bürgerservice Rathaus Leonding

hen uns seit Jahren für alle Kolleg*innen im Gemeindedienst Verbesserungen zu erreichen. Es ist nicht unser Wunsch, immer nur für einzelne Berufsgruppen Verhandlungen zu führen, aber das Land ist eben nicht bereit generell über das Lohngefüge zu verhandeln. Wir haben im Anschluss an die Petition sofort Verhandlungen eingefordert und einen Brief an die zuständige LRin Langer-Weninger übermittelt. Es wurde uns zugesagt, dass es Gespräche geben wird. Derzeit warten wir noch auf einen Gesprächstermin. Klar ist, dass wir nicht mehr ewig warten – unsere Geduld, und die Geduld der Kolleg*innen in den Gemeinden und Städten ist am Ende. Sollte keine Bewegung sichtbar sein, werden wir in den Gremien über weitere Maßnahmen beraten.

younion OÖ: Wie kann man die Anforderungen und Arbeitsbedingungen attraktivieren, damit man qualifizierte Bewerber*innen für die Arbeit im Gemeindedienst anzieht?

Jedinger: Schon im Bewerbungsverfahren stellt sich mit dem Gehalt die erste Hürde, auf ein angemessenes Gehalt kann in Zeiten massiver Teuerungen niemand verzichten. Daher brauchen wir mehr Geld für bessere Gehälter. Die nächste Hürde sind Arbeitszeit und Flexibilität der Dienstgeber, man spürt da schon Wettbewerbsnachteile für Gemeinden. Wenn moderne Arbeitgeber in der Privatwirtschaft bei weniger Wochenstunden und mehr Gehalt dann auch noch die Viertagewoche oder Homeoffice anbieten, muss man schon Idealist*in sein, um in den Gemeindedienst zu wechseln. Was helfen wird: selber Lehrlinge ausbilden – auch in der Verwaltung. Darüber hinaus müssen wir erfolgreich beweisen, dass die Arbeitswelt von morgen auch in den Gemeinden ankommen wird: mit den genannten Verbesserungen für die Mitarbeiter*innen.

younion OÖ: Vielen Dank für das spannende Gespräch!



Bernhard Ratzenböck, Amtsleiter in der Gemeinde Fraham:

Derzeit haben wir in Fraham massiv mit Personalnot in der Verwaltung zu kämpfen. Das Gemeindeamt ist derzeit unterbesetzt, ein Langzeitkrankenstand, eine Mitarbeiterin ist in Karenz, eine Mitarbeiterin hat gekündigt. Ein Ersatz konnte trotz 2-maliger Ausschreibung nicht gefunden werden.

In den Nachbargemeinden ist die Situation ähnlich. Wir werben uns gegenseitig die Mitarbeiter*innen ab. Für Bewerber*innen aus anderen Branchen ist unser Angebot anscheinend nicht attraktiv genug. Die Politik hat zwar im Kinderbetreuungs- und im handwerklichen Bereich mit Gehaltserhöhungen reagiert, was nach meiner Ansicht eine leichte Besserung gebracht hat. Nur im Verwaltungsbereich ist nichts geschehen. Nach meiner Wahrnehmung wurden die Gemeindebediensteten in der Vergangenheit im Vergleich zu anderen Branchen eher dürrt mit niedrigeren Prozentsätzen bei den jährlichen Lohnverhandlungen, Einmal-Zahlun-

gen und manchmal sogar mit Null-Lohnrunden abgespeist. Nun besteht aber dringender Handlungsbedarf. Die Personalstände werden ausgedünnt, gleichzeitig nehmen die Aufgaben zu und können nicht mehr zufriedenstellend bewältigt werden, was wiederum dem Berufsbild schadet. Dienst am Bürger kann eine schöne und zufriedenstellende Aufgabe sein, aber „keiner kann davon abbeißen“! Es muss dringend für eine Verbesserung des Entlohnungssystems gesorgt werden, um den Bediensteten die entsprechende Wertschätzung zu vermitteln und neue Kräfte mobilisieren zu können.



Sandra Kirchhofer, PV in der Stadt- gemeinde Traun:

Die größte Herausforderung ist das Personal Recruiting. Der öffentliche Dienst bietet nicht mehr die Attraktivität, wie in früheren Zeiten. Zudem gibt es in der Privatwirtschaft genügend Angebote. Amtszeiten, Vertretungsregeln, wenig Flexibilität, kein Homeoffice, die Dienstausbildung, schlechte Vereinbarkeit von Beruf und Familie – all das macht es schwierig, qualifizierte

Mitarbeiter*innen zu finden und zu halten. Es reicht nicht mehr, einen „sicheren Job“ zu haben. Die Digitalisierung ist nach wie vor eine große Herausforderung. Den Anforderungen der Bevölkerung in Bezug auf Schnelligkeit, Lösungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gerecht zu werden, wird in einer beschleunigten Welt, wo jeder ein Smartphone hat und alles auf Knopfdruck erledigen möchte, immer schwieriger. Da hinkt die Verwaltung definitiv hinterher, auch was zB die Vereinbarung von Terminen betrifft. Den Frust bekommen jedoch die Mitarbeiter*innen ab. Zusätzlich wird vermehrt Aggressivität wahrgenommen, die auf den Unsicherheiten der letzten Jahre basiert und nicht zuletzt auch auf den wirtschaftlichen Druck der auf manchen Bürger*innen lastet. Besonders wichtig sind

Maßnahmen, um psychischer Belastung und Frust bei den Mitarbeiter*innen entgegen zu wirken. Teambildende Maßnahmen, Supervisionen und das Aufleben eines gemeinsamen „Team Spirits“ sind besonders wichtig. Um das zu ermöglichen, müssen passende Rahmenbedingungen geschaffen werden. Angleichung der Gehaltstabelle an den handwerklichen Dienst. Transparente, nachvollziehbare Regelungen für Gewährung einer Bildungsteilzeit und oder Bildungskarenz. Aufgabenbereiche, auch wenn sie nicht in der Hoheitsverwaltung angesiedelt sind, sollten nur in absoluten Ausnahmefällen und mit dem Einverständnis des Landes OÖ fremd vergeben werden. Die Qualitätssicherung kann ansonsten nicht gewährleistet werden und das kann nicht im Sinne der Politik sein.

HITZE, STRESS, VERANTWORTUNG: MEHR WERTSCHÄTZUNG FÜR BADEMEISTER



Foto: Wolfgang Spitzbart

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Ich habe die Ausbildung zum Bademeister 1998 gemacht und 13 Jahre gerne ausgeübt. Bei uns war Voraussetzung ein erlernter Beruf als Schlosser, Elektriker oder Installateur. Bis du so eine technische Anlage verstehst, dauert das schon ein paar Jahre. Wir in Braunau sind alle als Facharbeiter eingestuft. Das ist leider nicht überall so. Eine Einstufung als Bademeister in GD 21 nach der Oö. Gemeinde-Einreichungsverordnung ist ein Witz. Hier muss nachgebessert werden. Das ist schlechter als die Einreichung von Kollegi*nnen an der Kassa (GD 20). Diese Kolleginnen haben auch alle einen erlernten Beruf oder eine höhere Schule abgeschlossen. Das hier nach der Oö. Gemeinde-Einreichungsverordnung ein Hauptschulabschluss reicht, ist der nächste Witz.

Wenn wir Fachkräfte suchen, dann jedenfalls auch mit richtiger Einstufung (mindestens GD 19 oder GD18). Das im Schichtdienst am Wochenende der Sonntag nur mit einer Sonntagszulage abgegolten wird, schreit nach einem 100 Prozentzuschlag. Diese Forderungen kann ich hier gerne nochmal wiederholen. Nach so einem heißen Badetag bist du erst mal froh, dass nichts passiert ist. Unfälle im Freibad musst du erst verkraften können. Wenn eine Mutter um Hilfe bittet, weil sie ihr 3jähriges Kind nicht findet, das nicht schwimmen kann, dann läufst du zuerst zu den Becken und schaust, ob das Kind am Beckenboden liegt und bist im großen Stress!

Einen ganzen Tag auf den Beinen, in der Sonne bei über 30 Grad, das musst du erst mal aushalten. Die anderen sind im kühlen Nass, dem Bademeister brennt die Sonne auf die Kap-

pe, bis er schwindlig ist. Ein Kollege musste seinerzeit wegen Burnout den Job als Bademeister aufgeben. Er konnte nicht mehr schlafen. Träumte immer vom Badedienst. Hier braucht es eine große Liebe für den Beruf, der wegen seiner Wochenendarbeit, Sonn- und Feiertagsarbeit zudem sehr familienfeindlich ist. Konfliktscheu darf man auch nicht sein. Nicht alle Badegäste sind lustig und vergnügt. Die Belastungen werden natürlich mit längeren Hitzeperioden und Temperaturanstieg immer mehr. Da soll die Bezahlung schon stimmen, sonst bekommen wir bei dem Arbeitskräftemangel kein Personal mehr! Ein großes Danke für eure wertvolle Arbeit liebe Kolleginnen und Kollegen.

LG Heinz van Dyck

Vorsitzender der Personalvertretung Stadtamt Braunau und Bezirksvorsitzender der younion Braunau



YOUNION OÖ: THEATERMITARBEITER*INNEN BRAUCHEN JETZT RASCHE VERÄNDERUNGEN

Gemeinsam mit der Arbeiterkammer führte youunion – Die Daseinsgewerkschaft eine große Umfrage unter den Technik- und Verwaltungsbeschäftigten in Österreichs Theatern durch.
Fazit: Es braucht rasche Veränderungen!

Die österreichweite Theaterumfrage hat einen detaillierten Einblick in das Leben der Menschen hinter den Theaterkulissen gegeben. Fast jede*r dritte Theatermitarbeiter*in hat teilgenommen. Die Umfrage hat viele Themenstellungen aufgedeckt, die von Überlastung bis hin zu mangelnder Wertschätzung reichen. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass es in den Theatern rasche Veränderungen braucht, um Kunst und Kultur weiterhin auf einem hohen Niveau anbieten zu können.

Wir haben uns in Oberösterreich umgehört und bei Johann

Stütz, Betriebsrat des Landes-theaters (TOG, Theater und Orchester GmbH des Landes OÖ) nachgefragt.

younion OÖ: Wie viele Beschäftigte vertrittst du?

Stütz: Wir (alle drei Körperschaften) vertreten rund 1100 Kolleg*innen in der Theater und Orchester GmbH.

younion OÖ: Werden Personalstellen rechtzeitig nachbesetzt?

Stütz: Dass nur jede fünfte freie Stelle rechtzeitig nachbesetzt wird, hat nichts mit der aktuellen Facharbeiter*innen-Problematik zu tun. Vielmehr ist es eine jahrzehntelange negative Tradition der Geschäftsführungsebene, hier kurzfristig auf Kosten der bestehenden Belegschaft Geld zu sparen. Wertschätzung schaut anders aus! Dass die Arbeitsbelastung für 75 % der Beschäftigten zugenommen hat, verwundert mich also nicht.
younion OÖ: Welche Themen

beschäftigen die Kolleg*innen gerade besonders?

Stütz: Es geht natürlich um die Arbeitsbedingungen und ganz konkret um ein modernes Arbeitszeitmodell in den Werkstätten. Wir befinden uns gerade in der Testphase des Lang-Kurz-Modells (1 Woche mit Freitag und längere Tagesarbeitszeiten und die Woche darauf jeweils den ganzen Freitag frei). Die Beschäftigten wollen das in ein Gleitzeitmodell überleiten, darüber wird gerade intensiv diskutiert. Im Bereich des Vorstellungspersonals ist die Planbarkeit der Arbeitszeit ein großes Thema, wo die Vorkündigung des Dienstplanes ausgebaut werden soll.

Die **Herbstausgabe 2023** widmet sich deshalb mit einem weiteren Schwerpunkt dem Theaterbereich um die aktuelle Lage zu beleuchten und ins Detail zu gehen.



SEKTION PENSIONIST*INNEN: KÖSTLICHE FLANDERN-RUNDREISE

In der Landeshauptstadt Brüssel entdeckte die Reisegruppe der Sektion Pensionist*innen beeindruckende Wahrzeichen, wie das Atomium, Manneken Pis und den Grand Place, der zu den schönsten Plätzen der Welt gehört! Unvergessliche und umfangreiche Eindrücke konnten auch in den Kunststädten Gent, Antwerpen, Brügge und Leuven (Löwen) gesammelt werden.

An der Nordseeküste besuchten die sportlichen Teilnehmer*innen Ostende mit seinen imposanten Dünen und einen 9 km langen Sandstrand, wo die Urlauber*innen u. Einheimische erholsame Badetage erleben können. Bei stürmischem Wind, aber bei Sonnenschein wurde die weiße und graue Nase bis zum Obelisk und zum Leuchtturm erwandert und dabei die

weißen Kreidefelsen von Dover entdeckt. Natürlich wurde nicht auf die belgischen Spezialitäten vergessen, die zur Genüge gekostet und gekauft wurden. Außer für Bier, Waffeln und frittierte Kartoffeln sind die Belgier vor allem für eines bekannt: SCHOKOLADE!

Es war eine interessante und köstliche Zeitreise in die belgische Vergangenheit!

VORSORGE STORNO-JAHRESSCHUTZ

Exklusiv für youunion – Mitglieder gibt es den **VORSORGE Storno-Jahresschutz inkl. Reiseabbruch- und Gepäckversicherung**. Die teuren Seminargelder sind gezahlt, die Reise ganz nach Wunsch gebucht – da macht eine schwere Grippe einen Strich durch die Pläne. Anstatt im Seminarhotel Neues zu erfahren, müssen Sie das Bett hüten.

Und auch Urlaubsreisen können es in sich haben: Verzögerungen bei der Anreise, verirrte Gepäckstücke, gestohlene Koffer, vorzeitige Abreise. Mit der Reisetorno-Versicherung der Mondial-Assistance setzen Sie dem finanziellen Verlust bei unliebsamen Reisezwischenfällen Grenzen. **Starke Leistungen – falls Ihr Schutzengel einmal Pause macht...**



Mehr Infos gibt es unter
www.vorsorge-younion.at

GESUNDHEITS- HOTLINE

Jeden Montag und Dienstag
von 8.00 bis 12.00 Uhr und
von 13.00 bis 17.00 Uhr unter

0800-404 465

Unsere Expert*innen helfen weiter, wie z.B.:

- belastenden Arbeitssituationen
- bestehender oder drohender Arbeitsunfähigkeit
- Mobbing, Konflikte
- physischen oder psychischen Einschränkungen oder Erkrankungen
- drohendem Arbeitsplatzverlust
- Unsicherheiten, was die eigene Zukunft betrifft
- besonderen Risiken oder beruflichen Fragen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie



EHRUNGEN UND JUBILARE

Kollegin **Christa Hochhauser** feiert im Juni ihr 30jähriges Dienstjubiläum bei der Younion Oberösterreich: „Ich mochte die younion Oberösterreich von Anfang an, das hat sich nie geändert!“ Liebe Christa, wir bedanken uns für deinen jahrzehntelangen und sehr engagierten Einsatz, man sieht dir aber diese 30 Jahre bei weitem nicht an! Danke für deine Genauigkeit, danke für deine Expertise und Hilfsbereitschaft!



Christa Hochhauser feiert ihr 30jähriges Dienstjubiläum bei der younion OÖ!

ABSCHIEDE AUS DEM LANDESVORSTAND

Wir verabschieden gleich sechs Kolleg*innen aus dem Landesvorstand der younion OÖ, die sich nun wohlverdient auf ihre Pension konzentrieren. **Christine Bargfrieder, Christian Wittinghofer, Manfred Peterseil, Sabine Strassl, Frank Rautzenberg und Helmut Herunter** waren jahrzehntelang für die Anliegen vieler anderer Kolleg*innen im Einsatz und engagierten sich mit Expertise und Engagement sowohl regional wie auch landesweit für die younion OÖ. Wir sagen Danke für den jahrelangen Einsatz und das gemeinsame Voranbringen vieler Anliegen und wünschen eine schöne Zeit im Ruhestand!



Wir haben uns auch in **Steyr** für die langjährige Mitgliedschaft so vieler Kolleg*innen bedankt und diese geehrt. Wir sagen nochmals DANKE!

RÜCKBLICK 18. TENNISMEISTERSCHAFTEN

Ende April wurden die 18. Tennismeisterschaften in Wels eröffnet.

Landesvorsitzender der younion OÖ, Christian Jedinger und Bürgermeister Andreas Rabl bildeten den Ehrendirektor der Meisterschaften, bei denen sich die Teilnehmer*innen für die 9. Bundes-Tennismeisterschaften, die in der Zeit von 13. bis 16. September 2023 in Klagenfurt ausgetragen werden, qualifizieren können. Die Welser Turnierleitung obliegt dem MSV Wels, Mario Eder, Stefan Sams und Manfred Sams. Wir gratulieren herzlich den Sieger*innen Christoph Steindler, Anna Brandl und Thomas Froschauer.

--> Im Sieger*innenbild v.l.n.r.: Bundessportreferent Günter Koch, Bildungsreferent und Landeskassier Gregor Kratochwill-Pichler, Christoph Steindler (Linz-Land), Anna Brandl (Linz-Stadt), Thomas Froschauer (Steyr-Stadt) und Landesvorsitzender Christian Jedinger.



Foto: Erwin Haiden



Foto: Sportgraf.com

GEMEINDE-MTB-MEISTERSCHAFTEN 2023

Im Rahmen der Salzkammergut-Trophy treten jedes Jahr auch die Bürgermeister*innen, Funktionär*innen und Gemeindebediensteten kräftig in die Pedale.

Es ist bereits die 26. Auflage der Salzkammergut-Trophy, die in diesem Jahr über die Bühne geht. Und die Mountainbike-Meisterschaften der Gemeindebediensteten und Funktionäre sind ein Fixpunkt am Trophy-Weekend geworden.

Am Samstag, 15. Juli 2023, werden wieder alle Gemeindebediensteten, Bürgermeis-

ter*innen und Gemeindefunktionär*innen zur Teilnahme an der „12. Österreichischen Mountainbike Meisterschaft“ über 37,3 Kilometer eingeladen.

Darüber hinaus findet auf der 21,8 Kilometer Strecke die bereits „9. Oberösterreichische Mountainbike Meisterschaft“ unter dem Ehrendirektor von OÖ. Gemeindebund-Präsident LAbg. Bgm Christian Mader statt. Jede Gemeinde erhält bei Anmeldung vor dem 30. Juni drei Startplätze gratis. Die drei schnellsten Damen und Herren der Einzelwertung sowie das schnellste 3er Team – natürlich

sind auch Mixed-Teams möglich – gewinnen die Trophäen. Die Starts zu den Gemeindemeisterschaften erfolgen um 11.50 Uhr (Strecke F/37,3-km-Distanz) bzw. um 12.15 Uhr (Strecke G/21,8-km-Distanz). Die Siegerehrungen finden ab 17.00 Uhr im Festzelt statt.

Die Anmeldung erfolgt online unter www.trophy.at/gemeindemeisterschaften. Zusätzlich ist es notwendig, ein Mail bzw. das Teamanmeldeformular mit dem Betreff „Österreichische Gemeindemeisterschaften“ bzw. „ÖÖ Gemeindemeisterschaften“ an gemeindemeisterschaften@trophy.at zu senden.



Impressum:

Herausgeber:
younion Landesgruppe Oberösterreich
Redaktion: Mag. Barbara Luger
Volksgartenstraße 34, 4020 Linz
0732 / 65 42 46
oberoesterreich@younion.at

Mitglieder der younion OÖ können schnell und unkompliziert unsere Rechtsberatung in Anspruch nehmen und profitieren in dienstlichen oder gewerkschaftlichen Rechtsfragen und -streitigkeiten von unserem unentgeltlichen Rechtsschutz.

Unser Rechtsberatungsteam steht für Anfragen gerne zur Verfügung.

Kontakt:

recht.ooe@younion.at

+43 732 654246 -84314 oder -84329



RECHTBSBERATUNG



NEU IM YOUNION OÖ TEAM



Muradha ALASADI, 30 Jahre, unterstützt die Buchhaltung der younion OÖ seit Juni als Sachbearbeiter. „Es macht mir große Freude, beim ÖGB zu arbeiten. Ich freue mich darauf, neue Erfahrungen zu sammeln und euch kennenzulernen.“ Herzlich Willkommen Muradha!



Harald TEUREZBACHER, 56 Jahre, kann auf eine langjährige Erfahrung in der Personalverwaltung und im Personalservice des Magistrates Linz verweisen, wodurch ihm die internen Abläufe in vielen einzelnen Themenstellungen nicht unbekannt sind. Er wird die Rechtsberatung der younion OÖ ab Juli 2023 tatkräftig unterstützen.

WIR WÜNSCHEN SCHÖNE SOMMER- & URLAUBSTAGE!



Zum Beispiel mit einem Eis von der SURACE GELATERIA....



Villa Styria

URLAUB IM HERZEN ÖSTERREICHS - Bad Aussee -

Zimmerpreise

ab € 53,10 pro Nacht
inkl. Halbpension
zzgl. Tourismusabgabe

Buchung

Villa Styria BetriebsgmbH
Telefon: +43 732 65 42 46-84328
oder +43 3622 5 2219
Fax: +43 732 65 24 55
E-Mail: info@villa-styria.at
Internet: www.villa-styria.at

Zimmer & Haus

Wir verfügen über modern ausgestattete Zimmer in verschiedenen Größen mit TV, Kühlschrank, Dusche und WC, WLAN-Netz, u.v.m. **Urlaub nur auf Basis Halbpension** (wahlweise mit Mittag- oder Abendessen).

- ✿ Trockensauna
- ✿ Dampfsauna
- ✿ Infrarotkabine
- ✿ Massagen (gegen Gebühr)
- ✿ Tischtennis
- ✿ Tischfußball
- ✿ TV- und Seminarraum
- ✿ Spielzimmer für die „Kleinen“

Villa Styria bietet Abenteuer im Salzkammergut

Für unsere Gäste bieten wir
u.a. ermäßigte Eintritte für

- ✿ Narzissenbad
- ✿ Salzwelten Altaussee
- ✿ Salzwelten Hallstatt
- ✿ 3-Seen-Tour Grundlsee
- ✿ Welterberegion
Dachstein/Krippenstein
- ✿ Koppenbrüllerhöhle
- ✿ Grünberg und Feuerkogel

Kinderferienaktion:

Kinder bis 14 Jahre von
Mitgliedern der younion OÖ
urlaube in den oberösterreichischen
Ferien kostenlos

